



BEDÜRFNISORIENTIERT

FAMILIÄR

LIEBEVOLL

Kindertagespflege

Die bunten Sprösslinge

Kontaktdaten:

Vanessa Rüth
Hermann-Löns-Straße 23
58708 Menden

Mobil: 0162-9346198
Vanessaktp@outlook.de

Weitere Informationen:

Facebook-Seite

<https://facebook.com/vanessaktp>

Instagram

https://instagram.com/tagespflege_die_sproesslinge?igshid=NGVhN2U2NjQ0Yg==

Herzlich Willkommen bei UNS Kindertagespflegestelle Die bunten Sprösslinge

Kinder sind wie Sprösslinge!

Sie gedeihen in ihrer Hülle, brauchen Zeit um selbstständig wachsen zu dürfen, Geduld und Anerkennung um ihre Entscheidungen treffen zu können und Wertschätzung um einen starken Stamm zu entfalten.

Wir sind eine bunte Truppe aus max. 5 Kindern im Alter von 1-3 Jahren und freuen uns immer wieder auf neue Kinder, die zu uns kommen. Wir erleben viel Natur, sowie die damit verbundene Ökologie, erleben und erfassen die Situationen mit Auge, Hand, Fuß und so manche Male auch mit dem Mund. Die Farben der Kunst erfahren wir durch Fingermal-, Acryl-, Pastell- und Wassermalfarbe, sowie Kreide, Bunt- und Wachmalstifte auf verschiedenen Untergründen und Materialien.

Meine Betreuungszeiten sind von Montag bis Freitag von 07:00-15:00 Uhr.

*Nimm ein Kind an die Hand und lass dich von ihm Führen.
Betrachte die Steine, die es aufhebt und höre zu was es dir erzählt.
Zur Belohnung zeigt es dir eine Welt, die du längst vergessen hast.*

Ich biete Ihrem Kind:

Partizipation

Flexibilität/ familiär

bedürfnisorientiertes Arbeiten

Förderung/Forderung

Individualität

vertrauensvoller und einfühlsamer
Umgang

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	4
1.1 Wer bin ich?.....	4
1.1.1 Meine Motivation.....	4
1.2 Zielgruppen.....	5
1.3 Rahmenbedingungen.....	5
1.4 Anfahrt und Parkmöglichkeiten.....	6
2. Organisatorische Angelegenheiten.....	7
2.1 Betreuungszeiten.....	7
2.1.1 Abholberechtigte Personen.....	7
2.2 Urlaubszeit und Ausfall durch Krankheit.....	7
2.2.1 Umgang mit kranken Kindern und Medikamentengabe.....	8
2.3 Aufnahmekriterien.....	8
2.4 Kosten der Betreuung.....	9
2.5. Formen der Entwicklungs- und Bildungsdokumentation.....	9
2.6 Hundehaltung.....	10
3. Pädagogisches Konzept.....	11
3.1 Bild vom Kind.....	11
3.2 Werte und Normen.....	11
3.3 Das Kind in der Kindertagespflege.....	12
3.3.1 Eingewöhnung und Kennenlernen.....	12
3.3.2 Übergang zur Kindertagesstätte.....	13
3.3.3 Entwicklung und Bildung.....	13
3.3.5 Formen der pädagogischen Arbeit.....	15
3.3.6 Tagesablauf.....	16
3.3.7 Essen und Trinken.....	17
4. Rechte der Kinder / KiBiz.....	17
4.1 Kinderschutzkonzept und Intervention.....	18
4.2 Partizipation.....	20
4.3 Sexuelle Bildung und Sexualerziehung.....	21
4.4 Gesetze und Handlungsablauf einer Kindeswohlgefährdung.....	22
5. Eltern in der Kindertagespflege.....	23
6. Qualitätssicherung und Fortbildung.....	24
7. Quellenangaben/Literatur.....	25

1. Vorwort

1.1 Wer bin ich?

Hallo, Ich heiße Vanessa Rüth und führe die Kindertagespflegestelle "Die bunten Sprösslinge" in Menden im Sauerland (das liegt in NRW). Ich bin in Hagen aufgewachsen zusammen mit meiner Mutter und meinem Vater, sowie meiner kleinen Schwester. Zu meiner Kernfamilie gehören meine beiden Jungs und mein Verlobter. Er ist seit mehr als 10 Jahren im IT-Bereich als Software- Entwickler tätig. Wir sind eine Patchwork- Familie, da mein großer Sohn aus der vorherigen Beziehung stammt und der Kleine von uns beiden gemeinsam ist. Derzeit läuft das Adoptionsverfahren.

Nun zu meinem Lebenslauf:

Ich habe meine Fachoberschulreife am Berufskolleg Cuno II erworben. Ursprünglich habe ich in der Altenpflege gearbeitet, bevor ich für 2 Jahre in Elternzeit gegangen bin. Bevor ich mit meinem großen Sohn schwanger wurde, hatte ich in Hamburg eine Anstellung bei dem Unternehmen Elbstern. Dort habe ich in einer 1 zu 1 Betreuung mit einem körperlich behinderten jungen Menschen (er war 27 Jahre alt) gearbeitet. Nach der Elternzeit mit meinem Sohn zog ich zurück nach Hagen und lernte dort meinen jetzigen Verlobten kennen. Mit ihm zogen mein Sohn und ich gemeinsam nach Menden. In Menden habe ich den Beruf in der Altenpflege wieder aufgenommen, bis ich im Jahr 2019 wieder schwanger wurde. Seither bin ich in Elternzeit und habe im Juni 2021 den Kurs zur Kindertagespflegeperson aufgenommen. Insgesamt habe ich mehr als 10 Jahre in der Altenpflege gearbeitet und viel Freude, Individualität und Schichtarbeit kennen gelernt. Ich kann sagen, dass ich immer viel Spaß und Freude an diesem Beruf hatte, er mich aber nie erfüllte. Dies merkte ich an unseren eigenen Kindern.

Zu unserer Familie gehört unser Mischlingshund Cooper. Er ist ein Rüde und kommt zwischendurch mit den Kindern in Kontakt.

In unserer Freizeit verbringen wir, meine Familie und ich, die Zeit gerne im Wald, auf Spielplätzen oder in Tierparks. Wir spielen gerne gemeinsam Gesellschaftsspiele und lesen unseren Kindern gerne vor. Insbesondere aber sind wir gerne im Garten.

1.1.1 Meine Motivation

Ich habe den Kurs zur Kindertagespflege absolviert, weil ich gemerkt habe, dass Kinder mich erfüllen. Meine eigenen Kinder haben mich erst vollkommen gemacht. Zu sehen, wie sie wachsen, sich entwickeln und sich ihrer Gefühle und Emotionen bewusst werden, finde ich faszinierend. Die individuelle Arbeit mit Kindern inspiriert mich und schafft neue Aspekte zur Weiterentwicklung meiner Arbeit. Kinder sind für mich unvoreingenommen und ehrlich. Da mich der Beruf Altenpflegehelferin nicht erfüllt hat und mir meine eigenen Kinder gezeigt haben, dass sie mir mehr geben können, habe ich mich für den Kurs der Kindertagespflegeperson entschieden.

1.2 Zielgruppen

Meine Hauptzielgruppe sind Kinder im Alter zwischen 0-3 Jahren und deren Eltern. Ein früherer Eintritt vor dem 1 Lebensjahr wäre möglich, wenn beide Elternteile berufstätig sind. Die Randzeitenbetreuung für Kinder vom 0-14 Lebensjahr ist ebenfalls möglich.

Was sind Randzeiten?

Randzeitenbetreuung bedeutet, dass Sie für Ihre Kinder vor oder nach der OGS (Offene Ganztagschule) oder Kindergarten/Kindertagesstätte noch zusätzlich Betreuung benötigen.

1.3 Rahmenbedingungen

Meine Kindertagespflege "Die bunten Sprösslinge" befindet sich im Erdgeschoss in der Hermann-Löns-Str.23 in Menden im Sauerland (NRW) in einem Reihenhaus. Der Zugang zum Haus ist nicht behindertengerecht. Wir wohnen in Wald- und Spielplatznähe.

Betreuungsraum:

Den Tageskindern steht ein Betreuungsraum (-25m²) mit Kinder- und altersgerechtem Spielzeug zur Verfügung. Es wartet z.B. ein Bauchteppich mit Bauklötzen, Magnete und eine Werkbank, Verschiedenes Konstruktionsmaterial wartet darauf bespielt zu werden. Im Flur/Eingangsbereich befindet sich eine kindgerechte Garderobe. Für jedes Kind steht eine Matratze mit Kissen, Oberbett und Bezüge zur Verfügung. Falls ein Schlafsack erwünscht ist müsste dieser bitte mitgebracht werden.

Badezimmer:

Im kleinen Bad (-4m²) hat ebenso jedes Kind ausreichend Platz für seine persönlichen Hygieneartikel. Jedes Kind hat ein eigenes Handtuch und eine Zahnbürste und kann auf eigenen Wunsch hin den vorhandenen kindgerechten Toilettensitz mit Aufstiegshilfe benutzen.

Kinderzimmer:

Die Kinderzimmer unsere Kinder stehen für den Betreuungsumfang nicht zur Verfügung.

Wohn-/Esszimmer:

Im Wohn-/Esszimmer wir an unserem Familienesstisch gefrühstückt, Mittag gegessen und gebastelt, gemalt oder geknetet. Eine Ausweichmöglichkeit zum Spielen ist gegeben,

Garten:

Der Garten ist komplett eingezäunt. Es stehen verschiedene Fahrzeuge, ein Sandkasten, ein Spielhaus, eine Klettermöglichkeit zum Spielen und Entdecken bereit. Alles wird und kann mitbenutzt werden. Außerdem steht ein Gewächshaus und ein bepflanztes Beet zur Verfügung zum jährliches bepflanzen von Obst und Gemüse.

Küche:

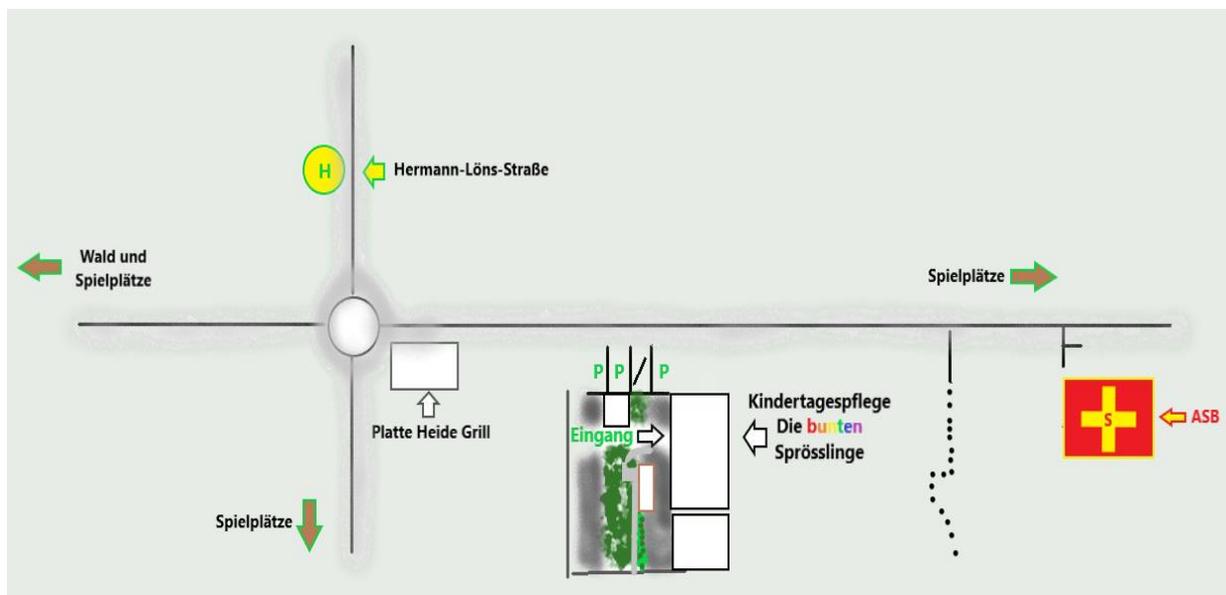
Die Küche (-10m²) wird von mir und meinem Mann zum Kochen genutzt. Der Herd besitzt eine Kindersicherung. Die Putzmittel werden mit einer Kindersicherung weggeschlossen.

Umgebung der Kindertagesstätte:

Mehrere Spielplätze befinden sich rund um uns herum. Diese sind alle eingezäunt und verfügt über einen Kletterturm mit Rutsche, einer Schaukel, einem großen Sandkasten, einem Schaukeltier, Seilrutsche, Kreisel. Die Waldeingänge sind nur wenige Meter entfernt, um dort die Welt der Tiere und die ökologischen Zustände des Waldes kennen zu lernen.

1.4 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Sie haben die Möglichkeit vor dem Eingangstor zu parken. Dort wäre ein Parkplatz direkt vor dem Tor und einer vor der Garage. Auf den Straßen gibt es die Möglichkeit auf Parkeinzeichnungen zu parken. Diese sind nicht weit von der Kindertagespflege entfernt. Mit dem öffentlichen Verkehrsmittel kann mit der Linie 22 (Richtung Iserlohn/Stadt Mitte/Hüingsen,Lendringsen) und 21 (Richtung Platte Heide/Lendringsen/Stadt Mitte) und der Stadtbus 22 und 24 bis zur Bushaltestelle Hermann-Löns-Straße gefahren werden. Von der Bushaltestelle ist die Kindertagespflege noch 5 min entfernt.



(Bild eigenständig gemalt)

2. Organisatorische Angelegenheiten

2.1 Betreuungszeiten

Tag	Betreuungszeiten
Montag	07:00-15:00 Uhr
Dienstag	07:00-15:00 Uhr
Mittwoch	07:00-15:00 Uhr
Donnerstag	07:00-15:00 Uhr
Freitag	07:00-15:00 Uhr
Samstag	/
Sonntag	/

Ich halte meine Betreuungszeiten flexibel und kann mich an den Bedarf der Eltern, je nach Situation, anpassen. Bei absehbaren Verspätungen erbitte ich eine Nachricht oder einen Anruf der Eltern.

2.1.1 Abholberechtigte Personen

Es wird eine Abholliste geben mit Personen, die zur Abholung berechtigt sind. Ich bitte diese immer so aktuell wie möglich zu halten. Bei Abholung eines Familienmitgliedes oder Freundes, der nicht auf der Liste steht, muss ebenfalls Bescheid gesagt werden. Ich werde das Kind aus Sicherheitsgründen nicht an jemanden übergeben, den ich nicht kenne oder wenn ich nicht davon in Kenntnis gesetzt worden bin. Dazu benötige ich den Namen der Abholungsperson und dieser sollte seinen Personalausweis dabei haben.

2.2 Urlaubszeit und Ausfall durch Krankheit

Mein Urlaub beträgt 25 Tage im Jahr. Diese verteile ich vorrangig in der Ferienzeit von Nordrhein-Westfalen. Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Kindertagespflegestelle grundsätzlich geschlossen, außerdem zwei Wochen in den Sommerferien und an ein paar Brückentagen. Einen genauen Urlaubsplan mache ich für jede Familie bis Ende Januar jeden Jahres fertig oder ich gebe meinen Urlaub bei Beginn eines Betreuungsverhältnisses bekannt.

Während meines Urlaubs wird keine Vertretung vom SKFM oder mir gestellt werden, da Sie über meinen Urlaub rechtzeitig in Kenntnis gesetzt werden.

Bei einem Ausfall wegen Krankheit meinerseits müssen Sie sich schnellstmöglich, sofern Sie eine Betreuung benötigen, mit dem SKFM in Verbindung setzen, um eine Ersatzbetreuung zu bekommen.

2.2.1 Umgang mit kranken Kindern und Medikamentengabe

Kinder die Erkältungssymptome ohne Fieber haben dürfen die Kindertagespflege besuchen. Hat das Kind eine erhöhte Temperatur von 38,5 C muss das Kind zuhause betreut oder abgeholt werden.

Erkrankungen wie Hand-Mund-Fuß, Scharlach, 3-Tage-Fieber, Mundfäule dürfen die Kindertagespflege nicht besuchen.

Alle Erkrankungen und Wiederzulassungen stehen separat niedergeschrieben und ist Teil des Betreuungsvertrages.

Kinder, die ein Antibiotikum nehmen müssen, nehmen dieses bitte zuhause ein. Nach Absprache ist das Einnehmen auch bei mir möglich, wenn das Kind mehr als 35 Std./Woche da ist und die regelmäßige Einnahme damit unterbrochen würde. Alle Medikamente, die ich hier verabreiche, bedürfen einer ärztlichen Bestätigung zur Absicherung.

2.3 Aufnahmekriterien

Für eine Aufnahme in meine Kindertagespflege gibt es ein paar Kriterien die wichtig sind:

- ✓ *Benötigte Betreuungsstunden ->35 oder 40 Std/Woche*
- ✓ *Gegenseitige Sympathie und Empathie*
- ✓ *Größe der Gruppe (max. 5 Kinder)*
- ✓ *Besonderer Bedarf ist nach Absprache möglich (Behinderung, Verhaltensauffälligkeiten, chronische Erkrankungen)*
- ✓ *Meine Betreuungszeiten sollten zum Bedarf passen, flexibel anpassbar*
- ✓ *Das Alter des Kindes (1-3 Lebensjahr), Randzeitenbetreuung (bis zum 14 Lebensjahr)*
- ✓ *Regelmäßige Elterngespräche und einen guten Austausch*
- ✓ *Zeit für eine gute und schöne Eingewöhnung*
- ✓ *Kein Konkurrenzverhalten gegenüber der Kindertagespflegeperson*

2.4 Kosten der Betreuung

Verpflegungskosten:

Von allen Eltern, deren Kinder bei mir frühstücken und zu Mittag essen, sowie die Obst- und Gemüsepause mit verzehren, erhalte ich am Ende des Monats ein Entgelt. Die Höhe des Entgeltes wird im Betreuungsvertrag festgehalten. Ich werde jeden Tag eine Anwesenheitsliste führen. Sie bezahlen nur für die Tage, an denen Ihr Kind anwesend war. Ich gehe in Vorkasse und kaufe alle Lebensmittel ein, die ich für die Grundbedürfnisse Ihres Kindes benötige, und Sie erstatten mir den Einkaufswert für Ihr Kind.

Elternbeitrag:

Für die Kosten der Unterbringung in meiner Kindertagespflege zahlen Sie als Eltern einen Elternbeitrag an die Stadt, in der Sie wohnen. Dieser Beitrag berechnet sich nach dem Einkommen der Elternteile und der Stundenanzahl, die Sie für die Betreuung benötigen. Bei der Berechnung des Elternbeitrages wird das Bruttojahreseinkommen der gemeinsam lebenden Eltern berücksichtigt. Bei Alleinerziehenden wird nur das Einkommen des Elternteiles berücksichtigt, bei dem das Kind auch tatsächlich wohnt. Dies ist aber von Kommune zu Kommune individuell. Eine Liste finden Sie auf der Internetseite ihrer Kommune/Stadt.

2.5. Formen der Entwicklungs- und Bildungsdokumentation

Ich werde während der Betreuung immer einen Beobachtungsbogen in der Nähe liegen haben, um, wenn es sich ergibt, Ihr Kind dabei zu beobachten was es gerade für einen Entwicklungsschritt macht und wie ich es dabei unterstützen kann sich weiterhin in bestimmten Bereichen zu erleben.

Ein Portfolio werde ich in der ganzen Zeit, in der ich Ihr Kind betreue, führen, erarbeiten und fülle dies mit schönen Momenten bei mir in der Kindertagespflege. Dies bekommen Sie nach der Beendigung der Betreuung bei mir als Erinnerung ausgehändigt.

2.6 Hundehaltung

Unser Familienhund Cooper gehört mit zum Alltag meines Tagesablaufes. Er wird die Kinder mit in den Garten begleiten und zwischendurch auch gestreichelt werden. Cooper wird mit den Kindern niemals allein gelassen. Es wird kontrollierte Kontaktmöglichkeiten mit dem Hund geschaffen. Während der Betreuungszeiten darf der Hund nicht ins Betreuungszimmer außer zu der Eingewöhnungszeit, da Cooper ein sehr guter "Eisbrecher" ist.

Rückzugsorte und Fressmöglichkeiten:

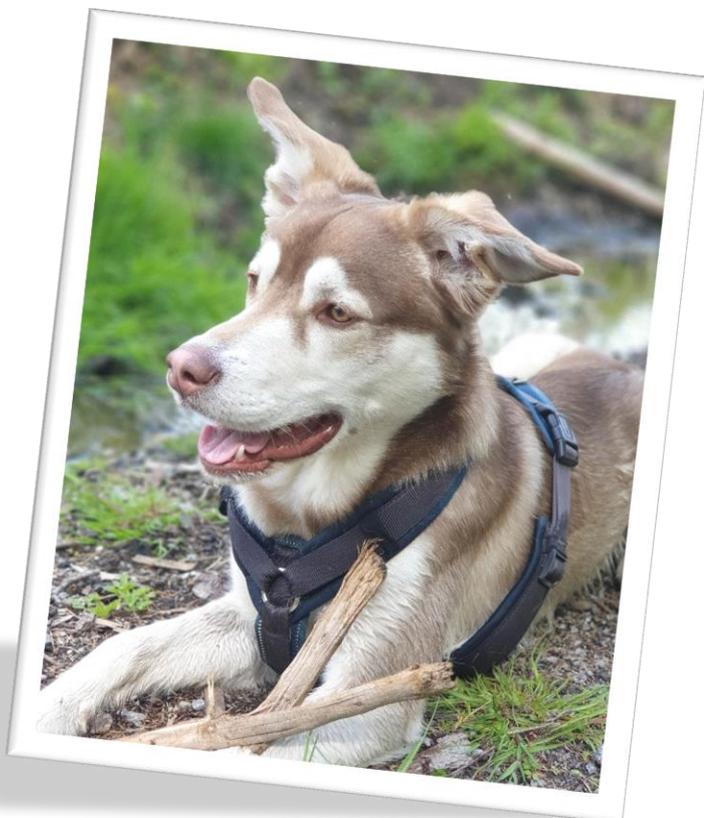
Cooper besitzt ein Kissen im Wohnzimmer und mehrere Liegemöglichkeiten im OG. Um zu gewährleisten, dass die Kinder den Hund seine Ruhe geben, gibt es die Regel, dass niemand auf sein Kissen darf und er nicht gestreichelt wird, wenn er dort liegt. Zur Mittagszeit geht der Hund ins OG. Der Fressnapf des Hundes steht in der Küche, wo kein Kind Zutritt hat.

Auslauf:

Cooper geht morgens, bevor meine Betreuung startet, eine Runde Gassi. Zu den Vor-/Mittagszeiten geht Cooper entweder mit uns zusammen in den Garten oder ich lasse ihn allein in den Garten, wenn alle Kinder ihren Mittagsschlaf verrichten. Nach der Betreuung gegen Nachmittag/Abend geht Cooper noch einmal eine Runde Gassi.

Daten zu Cooper:

Schulterhöhe: 62 cm
Gewicht: 28 kg
Geburtstag: 16.04.2020
Geburtsort: Schwelm
Geimpft und Gechipt: Ja
Sachkundenachweis: Ja
Wurmkur: Ja



3. Pädagogisches Konzept

3.1 Bild vom Kind

“Hilf mir, es selbst zu tun!” -Maria Montessori-

Jedes Kind ist einzigartig und individuell. Es ist sein eigener Baumeister seiner eigenen Entwicklung. Alle Kinder lernen in ihrem eigenen Tempo unterschiedlich schnell. Dabei spielen die Interessen und Veranlagungen eine Rolle.

Das Kind unter 3 Jahren braucht wegen seines körperlichen und kognitiven Entwicklungsstandes eine sehr einfühlsame und individuelle Betreuung. Der Tag eines Kindes unter 3 Jahren besteht aus kurzen Leistungsphasen und vermehrtem Ruhebedürfnis und braucht ab und zu mal eine kleine ernstzunehmende Hilfestellung, wobei ich jedes Kind erst einmal versuchen lasse etwas selbst zu schaffen und helfe dem Kind erst, wenn es meine Hilfe wirklich braucht und führe die Situation gemeinsam mit dem Kind aus, bis es an seinem Ziel ankommen ist.

Trotz alledem ist das Kind seit seiner Geburt ein eigenständiges und kompetentes Individuum, das in der Lage ist, auch in seinem Rahmen der Möglichkeiten selbstständig zu sein und mitbestimmen möchte. Dies alles berücksichtige ich in der Arbeit mit den Kindern unter 3 Jahren.

Was möchte ich bieten:

- *Ich biete eine Einfühlsame und individuelle Betreuung*
- *Ich möchte ein Vorbild und Wegweiser sein*
- *Ich gebe Raum und Bewegung um Spannungen abzubauen*
- *Durch verschiedene Angebote kann ich Stärken und Schwächen erkennen und fördern/fordern*
- *Raum für freie Entscheidungen und Entwicklungen*

3.2 Werte und Normen

In meiner Kindertagespflege ist es mir wichtig, dass alle Kinder Werte und Normen kennen lernen und ein Gefühl dafür entwickeln:

- *Achtsamkeit*
- *Akzeptanz*
- *Gleichheit*
- *Hilfsbereitschaft*
- *Höflichkeit*
- *Konfliktfähigkeit*
- *Respekt*
- *Rücksichtnahme*
- *Zusammenhalt*

3.3 Das Kind in der Kindertagespflege

3.3.1 Eingewöhnung und Kennenlernen

Für mich ist die Eingewöhnung der wichtigste Grundbaustein, um eine Beziehung zwischen Ihrem Kind, Ihnen und mir zu schaffen, denn sie als Eltern werden lernen mir das Vertrauen zu schenken Ihr Kind bei mir sorglos und angstfrei abzugeben.

Ich werde mit Ihnen gemeinsam den Weg der Eingewöhnung erarbeiten, auf Wünsche, Bedürfnisse und Ängste eingehen und mit meinem erworbenen Wissen Sie dabei unterstützen sich von Ihrem Goldschatz, ihrem Kind, trennen zu können und mit Ihrem Kind das nötige Vertrauen und die Sicherheit erarbeiten Sie gehen zu lassen.

Ich orientiere mich an dem Münchener Eingewöhnungsmodell (weiterentwickelt 2013). Dieses Eingewöhnungsmodell bezieht sich darauf, dass das Kind in seinem individuellen Tempo beobachten, agieren und Kontakt aufnehmen, spielen und forschen darf. Dieses Modell ist in 5 Phasen aufgeteilt: Vorbereitung, Kennenlernen, Sicherheit, Vertrauen, Auswertung.

Das Kind wird nicht eingewöhnt! sondern

Das Kind gewöhnt sich selbstständig ein!

-Leitsatz des Münchener Eingewöhnungsmodell-

Hierbei werden Sie mit Ihrem Kind eine Woche lang gemeinsam vorbeikommen. In dieser Zeit sind sie unverzichtbar und bleiben bei Ihrem Kind. In den ersten paar Tagen hat das Kind in Ruhe Zeit und Raum zu forschen, beobachten und zu spielen mit was es möchte. Sollte das Kind schon mit mir in Kontakt treten wollen und findet schon ins freie Spiel, dürfen Sie versuchen Abstand zu ihrem Kind zu nehmen, bleiben aber bitte in Sicht- und Hörweite. Sollte ihr Kind zu Ihnen wollen und weint, bringe ich das Kind, mit dem Gesicht zu Ihnen schauend, zurück. Die Grundbedürfnisse Ihres Kindes werden Sie in den ersten Tagen noch selbst mit Ihrem Kind durchführen und ich schaue dabei zu. Wenn Ihr Kind in den ersten Tagen genug Sicherheit gewonnen hat werde ich beginnen die Bedürfnisse Ihres Kindes zu bewältigen Die ersten Tage nach dem Wochenende bleiben Sie als "Sicherer Hafen" und den wohlwollenden Blicken noch dabei. Nach zwei Tagen werden wir dann den ersten Trennungsversuch wagen.

Die erste Trennung:

Trennungen bedeuten meistens erstmal Stress. Es kann passieren, dass sich Ihr Kind nicht einfach von Ihnen als Eltern lösen kann und Sie unter Protest, Geschrei und Tränen gehen lässt. Dies bedeutet aber nicht, dass sich das Kind nicht richtig eingewöhnt hat, sondern, dass Sie zu Ihrem Kind eine wunderbare Bindung geschaffen haben.

Wichtig ist, dass Sie als Eltern ihrem Kind kurz sagen, warum sie gehen. Es wird die Intension verstehen. Wenn sich das Kind nach der Verabschiedung von mir beruhigen lässt oder sich wieder zurück in den Alltag einfügt, ist die Eingewöhnung beendet. Es wird hierbei individuell auf das Kind geschaut und danach entschieden, was für das Kind am besten ist.

Insgesamt sollten Sie sich 2-3 Wochen Zeit nehmen.

3.3.2 Übergang zur Kindertagesstätte

Durch diverse Bilderbücher und Lieder werde ich den Kindern die Kindertagesstätte näherbringen. Der Kindergarten meines kleinen Sohnes kann bei der Abholung mal angeschaut und erforscht werden.

Wenn die Kinder in den Kindergarten wechseln, stelle ich Kisten zur Verfügung, die von jedem Kind, das uns verlässt, selbst gestaltet und mit all den Dingen gefüllt werden, die zu dem Kind gehören.

Die Spielgruppen, die vom SKFM angeboten werden, werde ich mit den Kindern einmal in der Woche besuchen. Ausgenommen sind hierbei die Ferien. So können die Kinder auch schon in einer größeren, kindergartenähnlichen Situation spielen und lernen miteinander umzugehen.

3.3.3 Entwicklung und Bildung

Sprachliche Entwicklung:

Die Kinder besitzen von Geburt an die Fähigkeit eine Bindung zu ihren Eltern und Geschwistern und Beziehungen zu anderen Bezugspersonen aufzubauen, wenn sie umsorgt werden. Es kann durch Körperhaltung, Gesichtsausdruck, Blickverhalten und schließlich auch durch Laute und Sprache seine Bedürfnisse, seine Befindlichkeit, sein Interesse, wie auch sein Desinteresse an etwas mitteilen.

Jeden Morgen singe ich mit den Kindern im Morgenkreis gemeinsam oder lese eine Geschichte vor. Je nach Festen oder Jahreszeiten passe ich die Lieder an. Wenn wir aufräumen werde ich ein Aufräumlied singen. Ein Buch lese ich zur Mittagszeit. Ich spreche langsam, deutlich und wiederholend. Einfache Sätze, sowie Mimik und Gestik helfen dem Kind mich besser zu verstehen. Die Gebärdensprache der Babys/Kinder fasziniert mich sehr.

Körpermotorische Entwicklung:

Die Bewegung ist das Grundbedürfnis aller Kinder. Das Erforschen und Erfassen der Welt mit ihrem Körper macht ihnen besonders viel Spaß. Fein- und grobmotorische Fähigkeiten entwickeln sich stetig und werden durch Erfolge und Grenzen entdeckt. Die Ermutigung für das Kind eine Aufgabe/Situation zu schaffen und es immer wieder zu versuchen mache ich mir zur Aufgabe die Kinder dabei zu unterstützen und ihnen Mut zu machen. Das Begehen verschiedene Untergründe mit Schuhen oder Barfuß lernen Kinder ihres Bewegungsapparates erst bewusst kennen und werden sich diesen im Laufe der Zeit bewusster. Ich biete Ihrem Kind die Möglichkeiten sich frei zu entfalten und mit Spaß und Begeisterung ihren Körper, Fähigkeiten und Fertigkeiten kennen zu lernen.

Durch Spaziergänge im Wald oder auf Wiesen, sowie auf Spielplätzen klettern, lernen Kinder ihre Bewegungsfähigkeiten kennen:

- Auf dem Boden rollen, sitzen und liegen
- Vorwärts, rückwärts und seitwärts laufen
- sich im Kreis drehen
- klettern, hüpfen, heben, fassen, balancieren,
- Treppen steigen
- Dreirad, Laufrad, Roller fahren

Naturwissenschaftlich-technisch:

Die Haptik von Sand und Erde wird gemeinsam im Garten getestet. Ich biete den Kindern selbstgemachte (essbare) Knete, die wir zusammen herstellen werden, um sich gestalterisch auszuleben.

Musisch-ästhetisch:

Maluntergründe zum Malen und auch Fingeralfarbe werden Ihrem Kind helfen sich kreativ zu entfalten. Durch den gemeinsamen Morgenkreis rege ich zu rhythmischen Bewegungen und zum Singen an.

Sozial-(inter-) kulturell:

Ihr Kind muss seinen Platz in der Gruppe erst einmal finden. Ich mache mir zur Aufgabe die Kinder dabei zu unterstützen mit anderen Kindern zurechtzukommen, zu teilen, seine Wünsche auch mal zurückzustellen und Regeln zu befolgen, auch im Streit, denn schlagen, treten, beißen und kratzen gehört zwar zur Kommunikation der kleinsten Kinder, helfen aber nicht, wenn man eigentlich mit jemandem spielen möchte.

Religion und Ethik:

Ich richte mich nach dem christlichen Glauben und dessen Feiertage und Festen. Die anderen Glaubensrichtungen werde ich bei meiner Arbeit berücksichtigen.

Ökologisch:

Die ökologischen Vorgänge im Wald als auch im Garten unserer selbstangebauten Nutzpflanzen werden gepflegt, beobachtet und wertgeschätzt und im Anschluss geerntet und verarbeitet. Der anfallende Müll wird nach Rest- und Plastikhülle getrennt weggeschmissen.

Mathematisch:

Gezählt werden ich und die Kinder alles, was wir zählen können.

Körper, Gesundheit und Ernährung:

Eine gesunde Ernährung und viel Bewegung für die Kinder sind mir wichtig. Wir sind täglich draußen und kochen jeden Tag frisch. Ein Obst- und Gemüseteller wird für die Kinder an allen Tagen der Woche bereitgestellt. Schlafen und Ruhen können die Kinder, wenn sie es brauchen.

3.3.5 Formen der pädagogischen Arbeit

Erzähle es mir, und ich werde es vergessen.
Zeige es mir, und ich werde mich vielleicht daran erinnern.
Beziehe mich ein, und ich werde es verstehen.

-Konfuzius-

Die Methoden des freien Spielens, gemeinschaftlichen Spielens, Wald- und Naturbegegnungen, Bewegungs- und kreative Angebote sind im Tagesablauf festgehalten.

Im Garten werden die Kinder mit mir gemeinsam ein Beet bepflanzen und sind zuständig für die Pflege und Bewässerung des Beetes. Dabei unterstütze ich die Kinder vorwährend und erinnere sie daran, wenn sie es selbst nicht tun. Die Ernte werden wir, wenn gewünscht mit den Eltern, gemeinsam durchführen und daraus etwas Leckeres kochen, backen oder als Rohkost verzehren.

Im Wald sammeln wir Kastanien, Eicheln, Buchecker und Stöcke, woraus wir vieles basteln werden, als Dekoration des Betreuungsraumes nehmen oder auf einem bemalten Blatt Papier seinen Platz finden wird.

Fingermalfarbe, Acrylfarbe und Wassermalfarbe wird am häufigsten Benutzung finden. Ob am Fenster mit Fingermalfarbe oder auf Salzteig mit Acrylfarbe, alles ist möglich oder wird versucht möglich zu machen. Um weitere sensomotorische Fertigkeiten auszuüben, stelle ich den Kindern, während einer Projektwoche, Spielschaum und Wasserperlen in einer durchsichtigen Kiste, zur Verfügung. Eine (essbare) bunte Knete werde ich im Laufe jeden „Kindergartenjahres“ (August-Juli) mit den Kindern gemeinsam erneuern oder erweitern.

Ich werde jeden Monat ein Angebot oder Projekt auf meiner Pinnwand für Sie vorstellen.

“Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung!”

Ob Sonne, Regen, Schnee oder bewölktetes Wetter, wir werden rausgehen, solange es nicht wie “aus Eimern” schüttet oder ein Gewitter über uns herzieht.

*Nimm ein Kind an die Hand und lass dich von ihm Führen.
Betrachte die Steine, die es aufhebt und höre zu was es dir erzählt.
Zur Belohnung zeigt es dir eine Welt, die du längst vergessen hast.*

3.3.6 Tagesablauf

Zeit	Aktion
07:00-09:15 Uhr	Die Kindertagespflegestelle öffnet und ich würde mich freuen, wenn ich alle Kinder bis 9:00 Uhr begrüßen könnte. In dieser Zeit können die Kinder frei spielen
Zwischen Ankunft und Morgenkreis gestalte ich das Frühstück zeitlich variabel, je nachdem wie und wann die Kinder ankommen. Meist aber gegen 08:30 Uhr	
09:15:09:30 Uhr	Morgenkreis Wir begrüßen uns nochmal alle gemeinsam, wir singen unser Begrüßungslied und Lieder passend zur Jahreszeit oder Feiertagen. Außerdem werden wir verschiedene Bücher lesen und Bewegungsspiele einbauen.
09:30-11:00 Uhr	Nun gehen die Kinder mit mir gemeinsam, je nach Wetterlage, in den Garten, Wald oder zum Spielplatz
11:15-11:45 Uhr	Wir wollen gemeinsam zu Mittag essen
Hände waschen, Windel frisch machen, Toilettengang, bettfertig machen, Verabschiedungen der Kinder die nun abgeholt werden.	
12:00-13:30 Uhr	Die Mittagsruhe beginnt und die Kinder gehen jetzt schlafen (keine Abholung möglich)
14:00-15:00Uhr	Wir werden eine Obst-/Gemüsepause einlegen. Die Kinder dürfen ins freie Spiel übergehen, je nach Wetterlage oder Abholzeiten, gehen wir dann nochmal raus.
Bei Bedarf Hände waschen, Windel frisch machen, Toilettengang	

Der Tagesablauf ist ein Richtungsweiser. Danach orientiere ich mich und halte es für die Kinder offen und flexibel, denn die Bedürfnisse der Kinder haben für mich in erster Linie Vorrang. Da mir Strukturen wichtig sind und für Kinder Sicherheit bedeutet, ist der Tagesablauf eine Übersicht für Sie als Eltern.

3.3.7 Essen und Trinken

Bei der Frühstücks- und Mittagessensgestaltung nehme ich die Hilfe der Kinder gerne an. Die Kinder helfen beim Tisch decken, dekorieren, sowie das Aufräumen und Tisch abwischen danach. Das Essgeschirr ist aus Porzellan/Keramik und das Trinkgefäß aus Plastik, damit die Kinder lernen mit zerbrechlichen Gegenständen umzugehen. Außerdem haben die Kinder das Recht zu sagen, wenn es nicht geschmeckt hat und dürfen Verbesserungsvorschläge machen oder das Gericht einfach auf dem "Menüplan" streichen. Das Essen im Topf wird auf den Tisch gestellt und jedes Kind, je nach Alter und Entwicklungsstand, darf sich selbstständig den Teller und Becher füllen, sofern genug für alle da ist und es nicht überhandnimmt.

Ausnahme: Wenn Kinder aus religiösen Gründen oder durch eine Erkrankung eine gesonderte Ernährung benötigen.

Jedes Kind darf in seinem eigenen Tempo essen und wird nicht zur Eile gedrängt. Es muss auch nicht aufessen, um einen Nachtisch zu bekommen. "Du isst, was du bist!". Ich lege Wert auf eine gute Tischkultur, die ich mit den Kindern gemeinsam erarbeiten werde (Mit Besteck essen, Teller nicht runterschmeißen oder Essen auf dem Boden werfen).

Ich biete den Kindern in meiner Kindertagespflege das Frühstück und Mittagessen, sowie eine Obst- und Gemüsepausen an. Einen frisch gebrühten Früchte-Tee, dennoch kalt, wird den Kindern zu jeder Mahlzeit gereicht. Zwischen den Mahlzeiten bekommen die Kinder Wasser oder Tee, je nach Wunsch der Kinder.

4. Rechte der Kinder / KiBiz

Bildung:

Jedes Kind wird von mir so gefördert/gefordert wie es seinem Alter und Entwicklungsstand entspricht, denn jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Als Kindertagespflegeperson habe ich einen Bildungsauftrag zu erfüllen. Bei mir haben die Kinder das Recht auf Bildung in der sprachlichen, motorischen, geistigen und sozialen Entwicklung. (Siehe 3.3.1 Entwicklung und Bildung)

Gleichheit / Peers:

Jedes Kind wird gleichermaßen behandelt und wird nicht benachteiligt oder bevorzugt. Auch untereinander in der Gemeinschaft der Kinder hat jedes Kind das gleiche Recht mitzubestimmen und wird gleichermaßen mit im Alltag einbezogen.

Gesundheit:

Die gesunde Ernährung ist mir für die Kinder sehr wichtig. Obst und Gemüse wird bei mir jeden Tag als Rohkost angeboten und kommt in jedem Mittagessen als Beilage vor. Schlafen und Ruhen: Ich stelle den Kindern ein Stapelbett mit Kissen, Oberbett und Bezügen zur Verfügung, wenn es gewünscht wird, wäre ein Schlafsack auch möglich. Auch während der Spielzeit haben die Kinder die Möglichkeit sich zurückzuziehen.

Spielen und Freizeit:

Kinder haben das Recht zu spielen, sich auszuruhen und sich künstlerisch auszuleben.

4,1 Kinderschutzkonzept und Intervention

Mein Ziel im Umgang des Schutzkonzeptes ist es in meiner Kindertagespflege ein achtsames und partizipiertes miteinander zu schaffen und die Kinderrechte zu stärken, um die von mir betreuten Kinder, vor Übergriffigkeiten und Machtmissbrauchen zu schützen. Es ist ein Handlungsplan der den Schutz vor Gewalt (körperlich und seelisch) und Grundverletzungen schützen soll.

Um eine gute Erziehung/Begleitung direkt am Anfang leisten zu können stehe ich für Bedürfnisorientierung und Wertschätzung. Es ist mir wichtig, dass alle Kinder gleichberechtigt behandelt und Bedürfnisse wahr und ernst genommen werden, Unmut eine Stimme bekommt, um das Kindeswohl zu fördern und das Selbstbewusstsein des Kindes wachsen zu lassen.

Ich arbeite Anhand eines Beobachtungsbogen, um zu erkennen, zu handeln und zu informieren. Dieses Instrument hilft mir eine Bewertung über eine Kindeswohlgefährdung auszuschließen oder zu verdächtigen. Diese werden anhand von Fragen analysiert.

Umsetzung einer gewaltfreien Erziehung/Begleitung in der Kindertagespflege

In erster Linie gehe ich in die Pflicht als Vorbild zu agieren und den Kindern einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander zu zeigen, Grenzen zu akzeptieren und liebevoll und verständnisvoll zu reagieren, Mir ist bewusst, dass ein U3-Kind ein gutes Miteinander erst mit der Zeit erlernen kann. Es wird viele Situationen brauchen damit das Kind dies versteht, daher möchte ich als Vorbild dienen, um dem Kind ein friedliches Miteinander zu zeigen.

Eine gewaltfreie Erziehung ist Teil meiner pädagogischen Arbeit. Seelische Verletzungen, entwürdigende Maßnahmen oder körperliche Gewalt wird in meiner Kindertagespflege in keiner Weise toleriert. Eine gute Beziehung zu jedem einzelnen Tageskind ist die Grundlage eines harmonischen und friedvollem miteinander. Mein Leitspruch beinhaltet die Anerkennung und Wertschätzung meine Sprösslinge Wachsen zu lassen und die daraus resultierenden Erkenntnisse verstehen zu können für ihre weitere Entwicklung.

Mein Reflexionsverfahren und Ziele für Kind und Eltern:

- Probleme lösen / Stärkung des lösungsorientieren Denkens*
- Gewinn an Selbstwert und Selbstbewusstsein*
- Das reflektieren des eigenen Handelns*
- Die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen und Gedanken*
- Das Erlangen der Fähigkeit anderer Bedürfnisse zu akzeptieren und eine getroffene Mehrheitsentscheidung zu respektieren*

Was passiert bei einem Fehlverhalten in der Kindertagespflege?

Wenn ein Kind sich fehlverhält oder einen Regelverstoß begeht, wird meine gute Beziehung zu dem Kind bei einem kurzen Gespräch auf Augenhöhe und die damit verbundene Mimik und Gestik mir helfen zu signalisieren, dass ein Regelverstoß Konsequenz mit sich bringt.

Beispiele: (1. harmloses- 2.mittelmäßiges- 3.extremes Fehlverhalten)

1. Wird ein Spielzeug geworfen führt dies dazu, dass das Kind nicht mehr damit spielen kann, da mir ein wertschätzender Umgang mit Spielzeug wichtig ist, wenn es damit nicht aufhören sollte.
2. Tut ein Kind einem anderen Kind körperlich weh, wird keine negative Aufmerksamkeit auf das Kind was angegriffen hat erzeugt, sondern ich kümmere mich zuerst um das Kind was Schmerzen hat. Erst danach kommen beide Kinder in meiner Gegenwart zusammen und ich stelle Fragen wie „Das hat dir sehr weh getan, oder?“ oder „Das war jetzt ganz schön doof, oder?“. Danach darf das Kind was körperlich angegriffen hat seine „Zauberpuste“ einsetzen und dem anderen Kind sein „Aua“ wegpusten. Bei einem Biss bekommt das gebissene Kind ein kleiner Stempel von mir auf die Bissstelle.
3. Hört ein Kind nicht auf andere Kinder körperlich anzugreifen setze ich mich mit dem Kind in eine Ecke, da die Art der Grenzüberschreitung sehr extrem sein kann, und wir machen gemeinsam eine kleine Auszeit und lesen ein Buch über „Was Meins ist, ist auch Deins“ oder „Ich und meine Gefühle“. Wir versuchen Gefühle einen Namen zu geben und sprechen darüber, dass ein solches Verhalten nicht tolerierbar ist, und suchen nach anderen Lösungswegen, um in einer Situation nicht körperlich zu agieren.

Im Morgenkreis singen wir jeden Morgen einen „Schutz-Rap“ der den Kindern vermittelt, dass alle Gefühle wichtig und richtig sind und wir alle eine Grenze haben, die wir mit einem lauten „**Stopp**“ kundgeben und respektieren müssen.

Schutz-Rap Text:

Meine Gefühle sind wichtig und richtig.
Deine Gefühle sind wichtig und richtig.
Ich sag NEIN, lass das sein.
Grenzen setzen, nicht verletzen.
Ein gutes Geheimnis behalte ich für mich.
Ein schlechtes Geheimnis sage ich WEITER.
Ich kann helfen und mir Hilfe holen,
denn eins sag ich dir:
Mein Körper gehört mir!

4.3 Sexuelle Bildung und Sexualerziehung

In der frühkindlichen Bildung ist der Selbstbildungsprozess einer der wichtigsten Bestandteile der Entwicklung. Hier kommen die Selbstwirkung und Auseinandersetzung zum Einsatz.

Die Entdeckungsreise des eigenen Körpers und die damit sensibel verbundenen Grenzen und die eigene Ich-Stärke möchte ich pädagogisch und kommunikativ begleiten. Die Entdeckung des Körpers, sich zu spüren und sich sehen, ist ein wichtiger Grundsatz für die weiteren Bildungsbereiche und Meilensteine die ein Kind im Laufe seines Lebens erlernen und erleben wird.

Kindliche Sexualität bedeutet für das Kind, schöne Gefühle zu erfahren, Geborgenheit und Zuneigung zu einem anderen Menschen auszudrücken und zu spüren. Die Freude und Lust seinen eigenen Körper zu entdecken ist Teil ihrer selbstbestimmten Sexualität zu entwickeln. Außerdem lernen sie ihre persönlichen Grenzen klar einzufordern und die anderen Kinder zu achten

Kommunikation:

- *Beim Wickeln werden alle Körperteile benannt.*
- *Geschlechtsorgane werden als Vulva und Penis benannt*
- *Beobachtung anderer Tageskinder beim Wickeln, wenn es für das Kind was gewickelt wird in Ordnung ist, dass andere Kinder zuschauen.*
- *Nach dem Wickeln zur Mittagzeit bleiben alle Kinder für die Zeit des Toilettenganges und des Zähne Putzens ohne Windeln (Dauer ca. 10 Min) in dieser Zeit können die Kinder sich selbst enddecken und berühren*
- *Anhand von Bilderbüchern schauen wir uns den Körper von Mädchen und Jungen an*

Spielerische Handlungen:

- *Mutter-Vater-Kind*
- *Doktorspiele*
- *Rollenspiele*

Regeln:

- *Jedes Kind entscheidet selbst wie weit ein Rollenspiel gehen darf und was sich für jeden einzelnen angenehm anfühlt.*
- *Kein Kind steck sich oder anderen etwas in Körperöffnungen*
- *Keiner tut dem anderen weh!*
- *Nein oder Stopp bedeutet sofort aufzuhören*
- *Doktorspiele werden nur unter gleichaltrigen Kindern gespielt*
- *Kein Erwachsener oder ältere Kinder/Jugendliche dürfen sich beteiligen*

Ich bin und bleibe stiller Beobachter!

4.4 Gesetze und Handlungsablauf einer Kindeswohlgefährdung

Gesetzestexte:

(§ 1631, Abs 2 BGB)

Jedes Kind hat das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.

(§8a SGB VIII)

Ich habe ein besonderen Schutzauftrag als Erbringer einer Leistung der besagt, dass ich bei Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung tätig werden darf und muss.

(§8a DGB VII)

Der Schutzauftrag ist die Wahrnehmung und Auslöser "gewichtige Anhaltspunkte" für die Gefährdung des Kindeswohl.

Gewichtige Anhaltspunkte:

Hinweise über Handlungen und Informationen über Lebensumstände die das leibliche, geistige und seelische Wohl des Kindes gefährden.

Verfahren bei Gefährdung eines Kindes:

Bei gewichtigen Anhaltspunkten einer Kindeswohlgefährdung werde ich anhand eines Beobachtungsbogen dies in erster Linie beobachten. Sollte sich mein Verdacht verhärten wird ein Elterngespräch mit der Fachberatung und der KSFK vereinbart. Dort wird besprochen, wie es zuhause läuft und was ich beobachtet habe, über Hilfsangebote wird informiert und eine Vereinbarung getroffen.

- Bei Akuter Gefährdung des Kindes wird der ASD hinzugezogen.
- Bei einer nicht akuten Gefährdung des Kindes wird in spätestens 2 Wochen eine erneute Gefährdungseinschätzung gemacht.

Es wird mit der KSFK ein erneutes Treffen vereinbart, um die Wirksamkeit der Hilfen zu überprüfen. Hier wird die Schweigepflichtentbindung zum Hilfsanbieter vereinbart.

- Sollten sich die Eltern weigern Hilfen anzunehmen wird hier der ASD tätig. Ein Austausch zwischen mir und dem ASD zur Gefährdungseinschätzung ist.
- Wenn die Hilfen in Anspruch genommen werden, wird nach 1-6 Monaten eine erneute Gefährdungseinschätzung gemacht.

Hier kommt es immer darauf an, wie stark die Gefährdungsmerkmale beobachtet werden. Je nach Härte der Gefährdungseinschätzung ist und Leib und Leben des Kindes gefährdet ist wird in manchen Fällen direkt der ASD eingeschaltet oder die Polizei hinzugezogen.

ASD = Allgemeiner Sozialer Dienst

KSFK = Kinderschutzfachkraft

5. Eltern in der Kindertagespflege

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft:

Im Erstgespräch werden wir die eigene Haltung darlegen und über den "Erziehungsstil", sowie meine pädagogischen Grundlagen und Angebote, sprechen, um eine gute Basis zu schaffen. Ein regelmäßiger dialogischer Austausch über das Kind, beiderseitiger Erwartungen, Wünsche und Bedürfnisse mitzuteilen ist mir wichtig. Dies kann telefonisch oder persönlich stattfinden. Für ein „zwischen Tür und Angel“- Gespräch ist immer Zeit. Bei einem persönlichen Gespräch mit Konfliktpotenzial bringen Sie Ihr Kind bitte nicht mit.

Ich biete an, wenn es möglich und erwünscht ist, jede Familie, dessen Kind ich in Zukunft betreue, bei sich zuhause zu besuchen, damit Ihr Kind die Möglichkeit bekommt mich in seinem sicheren Umfeld kennen zu lernen. Der Besuch würde nach dem Erstgespräch und dem Kennenlernen stattfinden.

Elternabend/Elterncafé:

Zweimal im Jahr werde ich Elternabende/Elterncafé/Grillen anbieten, bei denen Sie sich untereinander mit Kaffee und Gebäck kennen lernen können und Wünsche, Lob, Anregungen oder auch Kritik äußern dürfen. Wichtig ist mir dabei ein wertschätzender, respektvoller und ruhiger Umgang. Die Kinder sollten, wenn möglich, am Elternabend nicht teilnehmen, da eventuelle Spannungen zu Verunsicherungen beim Kind führen könnten. Sie können die Kinder aber mitbringen, wenn Sie keine andere Möglichkeit der Betreuung haben. Bei Grillnachmittagen sind auch die Kinder herzlich eingeladen.

Elternpartizipation:

Sie als Eltern haben das Recht auf Mitbestimmung. Bei Elternabenden oder sie haben etwas auf dem Herzen, sprechen sie mich einfach gerne an. Sie können/ sollen/ dürfen sich sehr gerne einbringen oder Anregungen äußern. Während der Eingewöhnung wäre eine schöne Möglichkeit dazu. Sie dürfen eigene Bücher mitbringen, wenn sie sagen, dass sie das Thema als besonders wichtig erachten. Bei räumlichen Veränderungen (neue Wandfarbe, Bilder oder Muster) dürfen Sie gerne mithelfen. Wenn Sie gerne Bastelmaterialien, Malutensilien oder Obst und Gemüse spenden möchten, sehr gerne! Dies ist aber kein Muss.

6. Qualitätssicherung und Fortbildung

An der VHS Hemer/Menden/Balve habe ich in Hemer von 06/2021-12/2021 den Qualifizierungskurs zur Kindertagespflegeperson besucht.

Schwerpunkte und Inhalt:

- Grundlagen der Kindertagespflege
- Kinderbetreuung aus Sicht der Eltern und Kindern
- Eingewöhnungsmodelle
- Betreuungsverträge
- Entwicklungsphasen von Kindern erkennen und verstehen
- Rechte der Kinder (KiBiz, Partizipation)
- Entwicklungs- und Bildungsdokumentation, Bildungsbereiche
- Notfälle und Sicherheit in der Kinderbetreuung (Erste Hilfe am Kind)
- Hospitation: Kindertagespflegeperson (20Std.)

Fortbildungen:

- Hundehaltung in der Kindertagespflege
- Starke Eltern – Starke Kinder
- Erste Hilfe am Kind alle 2 Jahre
- Einsteigerseminar Genussbotschafterin "Ich kann kochen" von der Sarah Wiener Stiftung und Barmer
- Bewegung im Alltag fördern
- Beißen, hauen, treten "Umgang mit intensiven Gefühlen"
- BabySignal "Mit den Händen Sprechen"
- Die Paritätische "Partizipation im Alltag"

Gruppen:

- Regelmäßige Treffen mit einer Reflexionsgruppe einmal im Monat
- Spielgruppe im Kindergarten mit anderen Kindertagespflegepersonen und deren Tageskinder einmal die Woche

7. Quellenangaben/Literatur

- LOGO eigenständig entworfen (Anregungen im Internet)
- Spruch: "Hilf mir, es selbst zu tun!"
<https://www.montessori-muenster.org/montessori-p%C3%A4dagogik/die-p%C3%A4dagogik/>
- Spruch: Nimm ein Kind an die Hand und lass dich von ihm Führen. Betrachte die Steine, die es aufhebt und höre zu was es dir erzählt. Zur Belohnung zeigt es dir eine Welt, die du längst vergessen hast.
<https://www.pinterest.de/pin/53684321807794167/>
- Eingewöhnung und Kennenlernen + Spruch dazu
https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publicationen/KiTaFT_winner_2015.pdf
- Entwicklung, Bildung und KiBiz
<https://kiga-christophorus.koeln/die-zehn-bildungsbereiche>
- Spruch: Erzähle es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde mich vielleicht daran erinnern. Beziehe mich ein, und ich werde es verstehen.
<http://www.zitatekiste.com/zitate/show/sage-es-mir-und-ich-werde-es-vergessen-zeige-es-mir-und-ich>
- Spruch: "Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung!"
https://www.hurraki.de/wiki/Es_gibt_kein_schlechtes_Wetter._es_gibt_nur_falsche_Kleidung
- Fachbegriff Partizipation
<https://www.herder.de/kiga-heute/fachbegriffe/partizipation/>
- <https://www.erzieherin.de/sexualerziehung-in-kindertageseinrichtungen.html>